

JUGENDARBEIT - GRUNDLAGE DES ERFOLGS

Wie in jeder Sportart zeichnet sich die Jugendarbeit auch im American Football durch zwei Merkmale aus, die sie besonders anspruchsvoll machen: Erstens stellt sie durch die alterbedingte Fluktuation der Spieler einen permanenten Neuaufbau dar und zweitens trägt sie die Verantwortung für die langfristige Existenz der aktiven Mannschaft sowie der gesamten Organisation. Die Unicorns haben dies früh erkannt und investieren seit über 20 Jahren viel Zeit und Mühe in den Auf- und Ausbau ihrer Jugendmannschaften. Nur so - und das zeigen auch die Beispiele vieler anderer GFL-Vereine - ist es möglich, im Leistungssport zu bestehen.

Der Erfolg und die Qualität der Haller Jugendarbeit zeigt sich nicht nur an den Titeln der eigenen Mannschaften, die sich auf Landes- und Bundesebene in der Leistungsspitze bewegen. Ein Beleg dafür sind auch die vielen Jugendauswahl- und Nationalspieler, die aus der Haller Jugend hervorgegangen sind, sowie die Tatsache, dass rund 70% des aktiven Teams ihre Football-Karriere in ei-

nem Flag- oder Jugendteam der Schwäbisch Hall Unicorns begonnen haben.

Allen, die sich an dieser schwierigen Arbeit beteiligt und sich an den unterschiedlichsten Stellen helfend eingebracht haben, sei dafür ganz herzlich gedankt!

Ein etwas holpriger Start

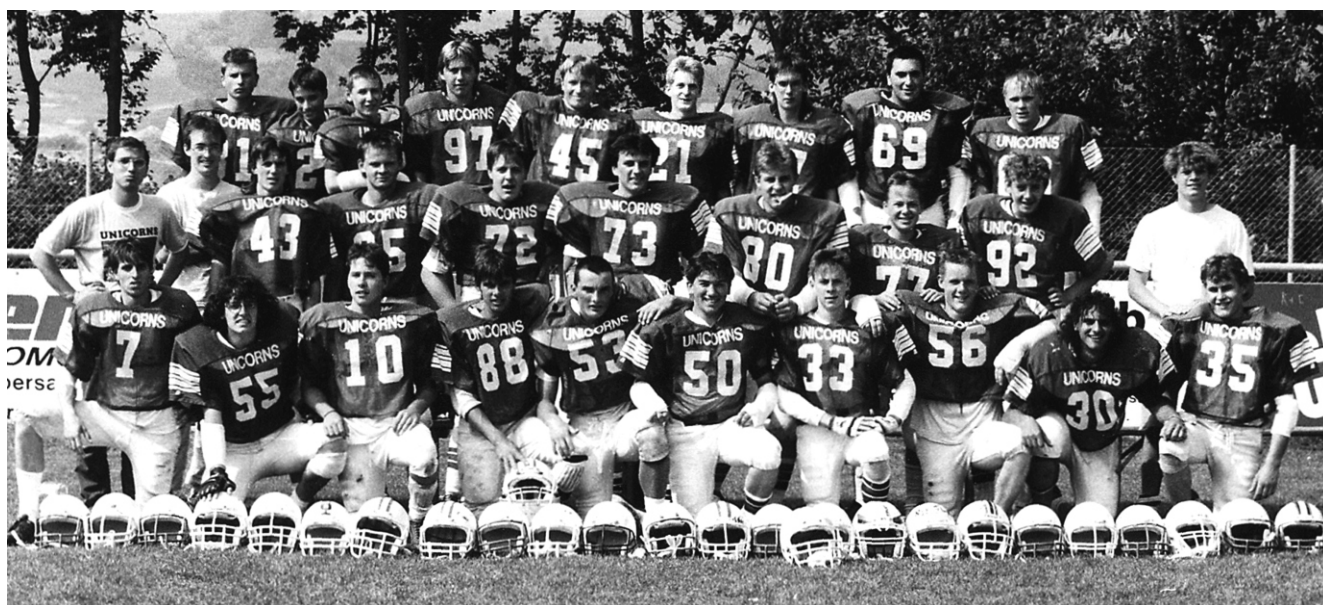
Unter den 71 Football-Interessenten, die sich 1983 zur Gründungsver-sammlung der Unicorns einfanden, waren auch viele Jugendliche. Die Freude darüber war bei den Verantwortlichen groß, denn man wusste damals schon, dass ein langfristiges Überleben einer Footballmannschaft, insbesondere in einer kleinen Stadt wie Schwäbisch Hall, nur mit einer konsequenten Jugendarbeit gesichert werden kann. Man hatte sich deshalb trotz des großen Mehraufwandes dazu entschlossen, parallel zur aktiven Mannschaft gleich zu Beginn auch eine Jugendmannschaft aufzubauen. Diese Mannschaft bestritt im Juni 1984 auch ein Freundschaftsspiel gegen die Stuttgart Stal-

ions (6:46), wenig später wurde das Team aber wieder aufgelöst.

Schnell merkte man, dass der Aufbau der Abteilung zu viel Energie kostete, um gleich zwei Teams gerecht werden zu können. Außerdem bewegte sich die Spieleranzahl im Laufe des Jahres 1984 in beiden Mannschaften an einer kritischen Grenze. Man entschloss sich deshalb dazu, zunächst die älteren Jugendlichen in das aktive Team zu integrieren und den Aufbau des Jugendteams auf später zu vertagen.

Im Winter 1985/1986 unternahm man den zweiten Anlauf und startete die Werbung für neue Jugendspieler. Unter Headcoach Siegfried Gehrke wurde eine Mannschaft aufgebaut, die am 7.9.1986 zu ihrem ersten Spiel antrat. Mit der bis heute bei den TSG-Footballern legendären Überschrift „Jugend hui - Aktive pfui“ (die aktive Mannschaft musste am selben Tag eine 17:52-Niederlage gegen Augsburg einstecken) berichtete das Haller Tagblatt (HT) von dem Spiel gegen die Rothenburg Knights, das die

1990 errangen die Unicorns ihren ersten Jungentitel: Baden-württembergische Jugendpokalsieger.



TSG-Juniors überraschend mit 18:6 gewinnen konnten.

Dieser Erfolg machte Mut für die kommenden Aufgaben, die in erster Linie durch den Spielbetrieb in der Jugendliga Baden-Württemberg bestimmt wurden. Dort bekam die Jugendarbeit der Unicorns immer mehr Stabilität und das Team fand sich viele Jahre direkt hinter den Abonnementmeistern Stuttgart Scorpions auf dem zweiten Tabellenplatz der Liga wieder. Den ersten Titel erspielten sich die Juniors 1990 beim baden-württembergischen Pokalturnier.

Den Pokalsieg schenkte das Team ihrem Headcoach Siegfried Gehrke quasi zum Abschied. Gehrke wechselte auf das Cheftrainer-Amt bei den Aktiven und die Leitung der Jugendmannschaft wurde Ulz Däuber übertragen.

JUNIOR BOWL - SALT CITY BOWL

Die Qualifikation der Juniors für den Junior Bowl 1997 brachte die Unicorns in arge Terminnöte. Das Endspiel in Hamburg war auf den Feiertag am 3. Oktober angesetzt worden und für das Wochenende 4./5.10.1997 hatte man zum vierten Salt City Bowl vier Gastmannschaften nach Schwäbisch Hall eingeladen. Alle Unicorns und viele Fans wurden dafür als Helfer eigentlich dringend in Hall gebraucht.

Am 3.10.1997 machten sich neben dem Mannschaftsbus trotzdem über 100 Juniors-Fans in Bus, Bahn und Pkw auf den Weg nach Hamburg. Vier Unicorns-Vorstandsmitglieder charterten kurzer Hand aus eigener Tasche ein Flugzeug, das sie von Weckrieden nach Hamburg und vor allem rechtzeitig wieder zurück brachte. Am Samstag um 7:00 Uhr erreichte der Haller Fanbus das Schulzentrum West und einige der Mitgereisten begannen sofort nach der Ankunft ihren Helferdienst im Foyer der Hagenbachhalle beim Frühstück für die Gastmannschaften.

Am Ende hatte alles trotz Terminhatz bestens funktioniert. Der Salt City Bowl verlief in geordneten Bahnen und am späten Samstagnachmittag wurde das Juniors-Team mit grossem Beifall im Hagenbachstadion empfangen.

Juniors auf der Erfolgsspur

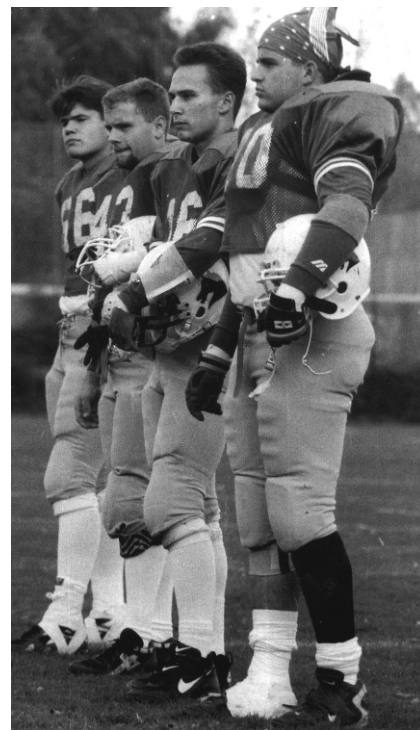
Die erste Hälfte der 90er Jahre brachte viele Veränderungen für die Jugendarbeit der Unicorns. So wurde sie 1992 um ein Flagfootball-Team für 10- bis 14-Jährige ausgebaut und 1993 wurde auch von Seiten des Football-Verbandes dem Wachstum und der Leistungssteigerung im Jugendfootball Rechnung getragen. Es wurde die Jugendleistungsliga BaWü ins Leben gerufen, der die inzwischen erfahrenen und spielstarken Vereine zugeordnet wurden. So auch die Unicorns, die in dieser Liga von Anfang an um die Tabellenspitze kämpften.

1994 verabschiedete sich Ulz Däuber für einen einjährigen Studienaufenthalt in die USA. Unter dem Trainergespann Stefan Ortwein, Andreas Wengertsmann und Alexander Koppenhöfer holte man sich in diesem Jahr erstmals die baden-württembergische Meisterschaft und zog in die Playoffs um die deutsche Jugendmeisterschaft ein. Im Viertelfinale konnten dann sogar noch die Rangers aus München mit 10:6 besiegt werden, im Halbfinale scheiterte man allerdings mit 6:40 an den Frankfurt Gamblers.

Zwei Jahre später holte man sich erneut den Landestitel und zeigte dabei in der Jugendleistungsliga eine enorme Dominanz. Ihre acht Punktspiele absolvierten die Haller ohne Niederlage und ohne auch nur einen gegnerischen Punkt zugelassen zu haben (219:0 Touchdown-Punkte)! Ihren Meister fanden sie erst im Playoff-Viertelfinale, in dem man den amtierenden deutschen Jugendmeistern Darmstadt Diamonds mit 0:20 unterlag.

Unicorns im Junior Bowl

Es folgte die Saison 1997, die die bis heute erfolgreichste für die Unicorns-Jugend werden sollte. In der in diesem Jahr in zwei Staffeln aufgeteilten Jugendliga BaWü setzte man



Die Captains beim Junior Bowl 1997 (von links): Sven Mielke, Jörg Walter, Jürgen Bauer und Bernhard Günter.

Unicorns-Fan-Banner beim Junior Bowl 1997 in Hamburg.



sich erneut ohne Niederlage und mit nur einem Unentschieden sowohl in der eigenen Staffel, als auch in den Entscheidungsspielen um den Landestitel klar durch und zum dritten Mal kam der Landesmeister aus Hall. Das Hagenbachstadion wurde nun der Austragungsort für zwei sehr spannende Playoff-Spiele. Zunächst wurden die Munich Cowboys im Viertelfinale mit 15:14 hauchdünn besiegt und eine Woche später glückte den Hallern ein 32:20-Erfolg gegen Darmstadt im Halbfinale. Die Unicorns waren süddeutsche Meister und standen im Junior Bowl 1997!

Dem Haller Team stand im Junior Bowl mit den Berlin Adlern ein sehr starker Nordmeister gegenüber, dem sie den Deutschen Meistertitel mit 33:0 überlassen mussten. Der Trost für die Unicorns bestand darin, dass auch der Vizemeistertitel ein enormer Erfolg für die Außenseiter aus Hall war, dass der Haller Bernhard Günter als bester Spieler des Junior Bowls ausgezeichnet wurde und dass man auch den vierten Salt City Bowl an diesem Wochenende geordnet über die Bühne brachte.

Das 97er Jugendteam war es, das in den folgenden Jahren den Kern für die aktive Mannschaft bilden sollte, die den Aufstieg in die GFL schaffte und dort die ersten Bundesligaerfolge einfahren konnte. Zwangsläufig bedeutete dies eine Zäsur im Jugendteam, das in den folgenden Jahren in der Jugendleistungsliga BaWü zwar vorne mitspielte, zunächst aber zu keinen weiteren Meisterehren kam.

Einen besonderen Erfolg stellte in dieser Zeit allerdings der Titel des Jugeudeuropameisters dar, den sich die deutsche Nationalmannschaft 1998 mit Haller Unterstützung sichern konnte. Im Nationalteam wirkten von den Unicorns Sven Mielke und Thomas Bauer als Spieler, sowie Ulz Däuber als Assistententrainer und Alexander Röth als Physiotherapeut mit.

Pioniere in der GFL-Juniors

Nach neun Jahren (mit einem Jahr Unterbrechung) gab Ulz Däuber das Amt des Jugend-Headcoaches zum Jahrtausendwechsel an Andreas Weis ab, der ein Jahr später von Andreas Wengertsmann beerbt wurde. Ihm oblag es, die Mannschaft durch ihr erstes Jahr in der GFL-Juniors genannten Jugendbundesliga zu führen.

Den Platz in dieser 2001 neu eingeführten Liga konnten sich die TSGler durch die lange und gute Jugendarbeit der Vorjahre sichern, denn die Plätze in den drei Regionalgruppen wurden vom AFVD anhand der nachgewiesenen sportlichen Kontinuität der Bewerber vergeben. "Das ist der Lohn für unsere kontinuierlich gute Jugendarbeit in den letzten 15 Jahren", kommentierte der Unicorns-Vorsitzende Jürgen Gehrke die Nominierung. Von der erfahren die Unicorns am 11.12.2000 und damit eine Woche bevor auch die Nachricht über die Bundesliga-Lizenzierung des aktiven Teams in Hall eintraf.

Die Juniors taten sich in ihren ersten GFL-Juniors-Jahren gegen die starke überregionale Konkurrenz schwer. 2001 konnte man den Abstieg wegen fehlender Aufstiegsaspiranten noch vermeiden. Im Folgejahr, in dem Eric Newton als Headcoach des Teams tätig war, gab man als Letztplatziertes in der Gruppe Süd das Relegations-

JUNIOR BOWL 2003

Im Jahr ihres 20-jährigen Bestehens richteten die Unicorns im Haller Hagenbachstadion den 22. Junior Bowl aus. Chancen, selbst im Endspiel um die deutsche Jugendmeisterschaft antreten zu dürfen, hatten die Juniors der Unicorns nicht. Sie nahmen in diesem Jahr eine Auszeit von der GFL-Juniors und spielten in der Leistungsliga Baden-Württemberg. Der 22. Junior Bowl fand am 29.6.2003 statt. Qualifiziert hatten sich dafür die Darmstadt

Diamonds und die Rekordmeister Düsseldorf Panther. Mit einem klaren 40:0-Sieg sicherten sich die Düsseldorf in Hall vor 600 Zuschauern zum zehnten Mal den Titel.



spiel kampflos an die Saarland Hurricanes und wählte freiwillig den Weg in die Jugendleistungsliga auf Landesebene. Dem extrem jungen Team sollte dort ein Neuanfang unter leichteren Bedingungen ermöglicht werden.

Unter Headcoach Siegfried Gehrke, der 2003 und 2004 neben dem aktiven GFL-Team auch das Jugendteam unter seine Fittiche nahm, und mit dem neuen Jugendleiter Roland Ehrenfried ging dieses Kalkül auf. Ungeschlagen holten sich die Juniors die baden-württembergische Meisterschaft und sicherten sich damit den direkten Wiederaufstieg in die GFL-Juniors.

2003 gelang der Wiederaufstieg in die GFL-Juniors und 2004 der Klassenerhalt. Links: Die Defense 2003 mit Linebacker Simon Brenner (rechts). Mitte: Runningback Clint Sänger 2003. Rechts: Quarterback Felix Brenner 2004.

